

Stadtgemeinde Landeck.

N i e d e r s c h r i f t

über die 3. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Landeck im Jahre 1956 am Montag, den 12.3.1956, im Sitzungssaale des Rathauses.

Beginn : 16 Uhr

Ende : 23 Uhr.

Anwesend:

Bürgermeister Hans Zangerl

St.R.Kom.R. Fritz Huber

St.R. Ehrenreich Greuter

St.R.LA. Josef Rimml

G.R. Johann Ascher

G.R. Anton Fink

G.R. Rudolf Krismer

G.R. Josef Plangger (erscheint um 16.45 Uhr)

G.R. Robert Zangerl

G.R. Alois Beer

G.R. Otto Höck

G.R. Ignaz Jaklitsch

Ersatzmänner:

Hans Schuler.

Schriftführer:

Dr. Praxmarer.

Stadtbediensteter Stubenböck.

Abwesend und ent-

schuldigt:

Bürgermeisterstellv. Franz Hössinger.

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Genehmigung der Niederschriften über die Gemeinderatssitzungen am 3.11.1955, 24.11.1955, 20.1.1956 u. 31.1.1956.
- 2.) Stellungnahme des Finanzausschusses zum Kassenprüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Landeck vom 29.1.1956.
- 3.) Stellungnahme zum ordentlichen Haushaltsplan 1956.
- 4.) Stellungnahme zum Entwurf des außerordentlichen Haushaltsplanes 1956.
- 5.) Anträge bzw. Berichte des Stadtrates an den Gemeinderat aus der Stadtratssitzung am 6.12.1955 u. 24.1.1956.

- 6.) Anträge des Land- und Forstwirtschaftsausschusses vom 29.12.1955 zur Bereinigung der Frage mit den auf Gemeindegrund Weideberechtigten.
- 7.) Verschiedenes und Allfälliges.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates fest und geht auf die Behandlung der Tagesordnung über.

Pkt. 1 der TO.: Genehmigung der Niederschriften über die Gemeinderatssitzungen am 3.11.1955, 24.11.1955, 20.1.1956 u. 31.1.1956.

Gegen die Niederschriften über die Gemeinderatssitzungen am 3.11.1955 und 24.11.1955 wird ein Einwand nicht erhoben, so dass sie als genehmigt erscheinen. Am Schluß der Sitzung werden sie auch ordnungsgemäß gefertigt.

Als die Sprache auf die Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 20.1.1956 kommt, ergreift St.R.IA. Josef Rimml das Wort und legt dar:

Der Bürgermeister habe den Gemeinderat am 20.1.1956 davon unterrichtet, dass der Obmann des Überprüfungsausschusses, G.R. Plangger, und der Herr Bezirkshauptmann sich dahingehend geeinigt haben, dass Herr Gurschler die Überprüfung der städt. Finanzgebarung an Stelle des Überprüfungsausschusses vornimmt, um den Überprüfungsausschuß für seine Tätigkeit zu entlasten.

Diesbezüglich habe ihn der Herr Bezirkshauptmann am 1.3.1956 angerufen und ihm mitgeteilt, dass diese Darstellung im Protokoll unrichtig sei und nicht der Wahrheit entspreche, diesbezüglich habe eine Absprache zwischen ihm und G.R. Plangger in dem im Protokoll dargelegten Sinne nicht stattgefunden. St.R.IA. Rimml habe dann gefragt, warum der Herr Bezirkshauptmann deswegen ihn anrufe, worauf der Herr Bezirkshauptmann gesagt habe, weil er sich nach dem Protokoll ~~um~~ um diese Überprüfung erkundigt habe. Wenn das so weitergehe, dann müsse der Herr Bezirkshauptmann jedes Protokoll aufmerksam durchlesen und gegen solche Methoden müsse er sich ausdrücklich verwahren. Der Bürgermeister erwähnt, dass sich diese seine Äußerung auf Seite 23 des Protokolles vom 20.1.1956 befinde und liest sie vor, worauf St.R.IA. Josef Rimml betont, dass dies die vom Herrn Bezirkshauptmann erwähnte Stelle sei.

St.R.Kom.R. Huber bemerkt, dass diese Angelegenheit auch der Finanzausschuß in seiner für heute vorbereiteten Erklärung beanstande.

Sodann verliest der Bürgermeister die Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 31.1.1956, da sie noch nicht überall durchgelau-